

# CTK verweigert weiterhin Tarifverhandlungen

**Eine einseitige Gesamtzusage ist kein Tarifvertrag!  
Die Gesamtzusage kann Tarifverhandlungen nicht ersetzen!  
Tarifbindung erfordert Tarifverhandlungen!  
Daher am 23. Juni 2021 Warnstreik  
von 12:45 Uhr bis 14:45 Uhr!**

Die CTK-Geschäftsführung hatte schon am 1. Dezember 2020 an die CTK-Beschäftigten eine einseitige schriftliche nicht widerrufbare Zusage (Gesamtzusage) zur Entgelterhöhung für die Zeit ab 1. August 2021 abgegeben, ohne dass Tarifverhandlungen stattgefunden hatten. Damit wurden einseitig Arbeitsbedingungen diktiert. Das ist das Gegenteil von Sozialpartnerschaft.

Tarifverträge werden zwischen einer Gewerkschaft und einem Arbeitgeber bzw. einem Arbeitgeberverband ausgehandelt. Nur dann liegt ein Tarifvertrag im Sinne des Tarifvertragsgesetzes vor. Nur dann besteht auch eine Tarifbindung.

**Eine einseitige Gesamtzusage ist das Gegenteil von Tarifverhandlungen.**

**Die ver.di-Tarifkommission fordert die Fortsetzung der Tarifverhandlungen!**

**Die Gesamtzusage der CTK-Geschäftsführung beinhaltet auch nicht die Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst!**

Nach der Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst hätten schon ab 1. März 2021 die monatliche Pflegezulage für das Pflegepersonal (70 EUR), die höhere Wechselschichtzulage (Erhöhung um 50 EUR auf 155 EUR) und die um 46 EUR höhere ITS-Zulage gezahlt werden müssen.

- ❖ Nach der Gesamtzusage von der CTK-Geschäftsführung sollen diese Entgelterhöhungen im CTK erst ab 1. August 2021 eingeführt werden. Also 5 Monate später.



Nach der Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst hätten die Entgelte der Tariftabellen zum 1. April 2021 um 1,4 Prozent und dabei mindestens um 50 EUR pro Monat erhöht werden müssen.

- ❖ Nach der Gesamtzusage von der CTK-Geschäftsführung soll die Entgelterhöhung nur 1,4 Prozent ab 1. August 2021 betragen, also 4 Monate später. Ein Mindestbeitrag von 50 EUR wurde nicht zugesagt.

Nach der Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst sollen sich die Pflegezulage für das Pflegepersonal ab 1. April 2022 um weitere 50 EUR und das Entgelt um weitere 1,8 Prozent erhöhen.

- ❖ Nach der Gesamtzusage der CTK-Geschäftsführung soll die Entgelterhöhung um 1,8 Prozent und die Erhöhung der Pflegezulage erst zum 1. August 2022 erfolgen, also 4 Monate später.

Mit der Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst haben sich die Ausbildungsvergütungen zum 1. April 2021 um 25 EUR erhöht. Zum 1. April 2022 erfolgt eine Erhöhung um weitere 25 EUR.

- ❖ Nach der Gesamtzusage der CTK-Geschäftsführung soll die Ausbildungsvergütung erst ab 1. August 2021 um 25 EUR und ab 1. August 2022 um weitere 25 EUR erhöht werden, also 4 Monate später.

Nach der Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst wird die Arbeitszeit in den Krankenhäusern in den neuen Bundesländern ab 1. Januar 2023 von 40 Stunden auf 39,5 Stunden, ab 1. Januar 2024 auf 39 Stunden und ab 1. Januar 2025 auf 38,5 Stunden bei vollem Lohnausgleich reduziert.

- ❖ Nach der Gesamtzusage der CTK-Geschäftsführung soll im CTK die Arbeitszeitreduzierung jeweils 5 Monate später erfolgen! Die CTK-Beschäftigten sollen also weiterhin für weniger Entgelt auch noch länger arbeiten.

**Die Gesamtzusage der CTK-Geschäftsführung vom 1. Dezember 2020 und vom 18. Juni 2021 entspricht somit nicht dem Tarifabschluss für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Der Abstand zum TVöD hat sich somit in den Monaten März/April 2021 bis Juli 2021 weiter erhöht. Das gleiche gilt für den Abstand zum TVöD in den Monaten April 2022 bis Juli 2022.**

**Das städtische Carl-Thiem-Klinikum Cottbus ist das größte Krankenhaus im Land Brandenburg und soll Universitätsklinikum werden.**

Wenn es aber um die Arbeitsbedingungen für das nicht ärztliche Personal geht, dann will die CTK-Geschäftsführung das Carl-Thiem-Klinikum nur mit den wesentlich kleineren Krankenhäusern in Forst, Spremberg, Finsterwalde, Elsterwerda, Eisenhüttenstadt u.s.w. vergleichen. Die Vergleichszahlen von Februar 2020 sind inzwischen auch überholt.

**Die ver.di-Tarifkommission fordert den Vergleich der Arbeitsbedingungen mit dem städtischen Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam, mit dem Städtischen Klinikum Brandenburg und mit dem Städtischen Klinikum Dresden!**

In den Jahren 2005 bis 2019 hatte das Carl-Thiem-Klinikum Jahresüberschüsse nach Steuern und nach Abschreibung in Höhe von insgesamt 76,8 Millionen EUR erwirtschaftet. In der gleichen Zeit hatte das Klinikum Abschreibungen in Höhe von insgesamt 156,4 Millionen EUR verbucht. Mit der Abschreibung wird der Wertverlust von Anlagegütern (Bausubstanz, Medizintechnik etc.) in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ausgabe verbucht. Die Abschreibung minimiert das Jahresergebnis. Die Summe der Abschreibung wird dann für Ersatz- und Wiederbeschaffung und für Investitionen von Anlagegütern (Bausubstanz, Medizintechnik etc.) verwendet.

**Alle ver.di-Tarifinformationen für die Beschäftigten im Carl-Thiem-Klinikum sind veröffentlicht unter:**

<https://gesundheit-soziales-bb.verdi.de/tarifbereiche/carl-thiem-klinikum>

**Alle ver.di-Informationen werden auf dem öffentlichen Telegram-Infokanal auf der Telegram-App veröffentlicht**

[t.me/verdi\\_im\\_CTK](https://t.me/verdi_im_CTK)

oder QR-Code:

